****Tauferinnerung mit Benham-Kreisel im Taufbecken****

Jemand hat mir einmal erzählt,

Dass das alles, was wir hier sehen –

Die Menschen und Bäume und Tiere,

Das Küssen und Lieben und Tanzen,

Und auch der Mond weiß oben am Himmel –

Dass das alles aus dem Nichts erschaffen wurde.

Damals.

Ganz am Anfang.

Und nun fragt man sich, wie denn dieses große, allumfassende Nichts eigentlich aussah.

War es weit und breit schwarz?

Wie ein Loch, in dem Dinge verschwinden.

Ach nein – was nie dagewesen ist, kann ja nicht verschwinden.

Also eins, indem keine Sache Platz hat?

Vielleicht mehr eine Decke aus Schwarz.

Die sich um deine Schultern legt, wie ein Mantel aus dunkler Nacht.

Denn die Nacht bringt Leben hervor –

Die meisten Menschenkinder werden nachts geboren – das ist bekannt.

Und als du geboren wurdest,

Da leuchteten dir Sterne den Weg.

Oder aber war das große weite Nichts weiß?

Wie ein zugefrorener See.

Darauf eine Tänzerin, die ihre Bahnen zieht

Und wo die Kufen das Eis berühren

Verwandeln sich Träume in Wirklichkeit.

Das große, weiße Nichts.

War es wie ein leeres Blatt?

Eins zum Kleckern und Klecksen und Tupfen.

Und der Pinsel streicht darüber

Schwungvoll und zärtlich,

Und malt Himmel und Meere und Welten.

Alles ist aus dem Nichts erschaffen worden.

Ob es nun schwarz war oder weiß, das Nichts, willst du wissen?

Und ob es nun Tod oder Hoffnung ist?

Niemand weiß das so genau.

Die einen sagen dies, die anderen das.

Doch vielleicht waren sie beide da. Damals. Ganz am Anfang.

Namen sich bei der Hand, damit keines verloren ginge.

Und liebten und tanzten und küssten sich.

Drehten sich immerzu im Kreis.

Damals.

Am Anfang.

Kreisel durchs Taufbecken kreiseln lassen.

**Autorin: Andrea Kuhla.**